

MUT!



**ALTE MUSIK
IM HAUS
DER MUSIK**

Oktober 2020 – Juli 2021

Das Haus der Musik im Fruchtkasten ...

... ist ein beliebter und lebendiger Treffpunkt aller Musikfreund*innen mitten im Herzen von Stuttgart. Hier zeigt das Landesmuseum Württemberg herausragende Stücke aus seiner bedeutenden Sammlung historischer Musikinstrumente.

Der Konzertsaal im Erdgeschoss empfängt mit einem Rundgang zur Entwicklung der Tasteninstrumente vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.

In „(un)erhört! – Musikinstrumente einmal anders“, der Ausstellung im **1. Geschoss**, begegnen die Besucher*innen ungewöhnlichen Instrumenten und Klangkörpern jenseits der traditionellen Orchesterbesetzung.

Die Präsentation „**Unsere Musikinstrumente – Klangwelten mit Migrationshintergrund**“ im **2. Geschoss** spannt einen chronologischen Bogen von Renaissance-Instrumenten bis zur mechanischen Musikerzeugung und -wiedergabe im 19. und 20. Jahrhundert.

Das „**Kuriose Klanglabor**“ im **3. Geschoss** lädt zum Ausprobieren, Experimentieren und Mitmachen ein.

Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1
Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 17 Uhr
Freier Eintritt in die Ausstellungen



Liebe Freund*innen der Alten Musik,



„Mut!“ ist das Motto der vierten Saison der Konzertreihe „Alte Musik im Haus der Musik“. Angesichts der aktuellen Herausforderungen, die unsere Gesellschaft zu bewältigen hat, möchten wir uns und Ihnen auf musikalischem Wege Mut zusprechen – mit Konzerten, bei denen epochale Umbrüche und couragierte Persönlichkeiten im Mittelpunkt stehen. Wieder konnten wir renommierte, internationale Ensembles gewinnen – darunter „Servir antico“ unter seiner preisgekrönten Leiterin Catalina Vicens, „Tasto Solo“ aus Spanien unter Leitung des gefeierten Organetto-Spielers Guillermo Pérez oder die österreichisch-italienische Formation „Affinità“. Im Rahmen der meisten der präsentierten Programme erklingen auch die historischen Tasteninstrumente des Landesmuseums wieder live, worüber wir uns ganz besonders freuen.

Ich wünsche Ihnen genussvolle, ermutigende Stunden im Haus der Musik im Fruchtkasten!

Ihre Astrid Pellengahr
Direktorin

PS: Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Abstandsmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie aktuell leider nur eine stark begrenzte Sitzplatzanzahl zur Verfügung haben.

Die Konzertreihe wird unterstützt von folgenden Förderern:
Herzlichen Dank!

Helmut Nanz
Stiftung
zur Förderung von Kunst und Kunsterziehung



Gesellschaft zur Förderung
des Landesmuseums
Württemberg e.V.



Donnerstag
1.10.2020
19 Uhr

Der Mut des Umbruchs

Monteverdi & Co.

Capricornus Ensemble Stuttgart

Perrine Devillers, Sopran

Peter Barczy und Eva Borghi, Violinen

Markus Märkl, Orgel

Henning Wiegräbe, Posaune und Leitung

Sie zeigten Mut zu tiefgreifenden Veränderungen: Als Claudio Monteverdi (1567–1643) und seine jungen Kolleg*innen um 1600 einen ‚neuen Stil‘ entwickelten, schlug ihnen die harsche Kritik der Musiktheoretiker entgegen. Im Mittelpunkt des bislang führenden Musikstils ‚prima pratica‘, der Vokalpolyphonie, stand weniger das vertonte Wort als die Komplexität der Musik. Mit der neuen ‚seconda pratica‘ machte die junge Generation hingegen das Wort zur Herrin der Musik. Stimmen und Instrumente begannen, zu „konzertieren“, miteinander in Wettstreit zu treten – die Grundlagen für die Oper waren gelegt.

Zu hören ist Musik von Claudio Monteverdi, Dario Castello, Giuseppe Scarani u.a.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Mut zum Experiment

Exotisches in der französischen Barockmusik

Dienstag
20.10.2020
19 Uhr

Marais Consort

Hans-Georg Kramer und Katharina Holzhey,

Viola da Gamba

Ingelore Schubert, Cembalo

von Labrèche, Frankreich (um 1680)

Exotismus war im Frankreich des 17. und 18. Jahrhunderts ‚en vogue‘. Auch vor der Musik machte diese Mode nicht halt. Doch hinter fremdartigen Titeln verbarg sich oft nur ‚normale‘ Barockmusik. Es gab jedoch auch Komponisten, die echte Experimente wagten: Programmatisches, Lautmalerisches, extravagante Harmonien, bizarre Charakterisierungen finden wir bei Rameau und Marais. Sainte Colombe verweigerte sich dem Hof ganz und gar, blieb in seiner Musik völlig unangepasst – und wurde vielleicht genau deswegen zur Legende!

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro



Ingelore Schubert



Guillermo Pérez

Donnerstag
5.11.2020
19 Uhr

La Flor de Valour

Singing to the Virgin in the Ars Antiqua

Tasto Solo

Anne-Kathryn Olsen, Sopran

Massimiliano Dragoni, Percussion

Guillermo Pérez, Organetto, Leitung

Während das Volk auf der Straße fröhliche Tänze und einfache Lieder genoss, ergötzte sich die akademische und bürgerliche Elite im 13. Jahrhundert zunehmend an mehrstimmiger Musik und kultivierte diese wie ein Luxusgut. Hauptgattung jener Tage war die Motette, die sich vor allem in Paris großer Beliebtheit erfreute. Das Ensemble „Tasto Solo“ präsentiert in diesem Konzert eine wunderschöne Auswahl französischer Motetten des 13. Jahrhunderts sowie anderer Gattungen der Musikepoche Ars Antiqua sowie der beginnenden Ars Nova. Alle Werke loben die Jungfrau Maria, feiern ihre Kraft, ihre Wundertaten und ihren Mut.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit
mit der Botschaft von Spanien



Mut zum Wunder

Alexander Janizcek, Violine
Werner Matzke, Violoncello
Marieke Spaans, Hammerflügel
von Conrad Graf, Wien (um 1825)

Mittwoch
9.12.2020
19 Uhr

Kurz vor Weihnachten 2012 veröffentlichte „Die Zeit“ einen Artikel mit dem Titel „Mut zum Wunder“, der Autor Jan Ross konstatiert darin: „Normal ist, wegen der Scheu vor dem Glücksversprechen, dass wir mit angezogener seelischer Handbremse durchs Leben fahren. Damit diese vernünftige, erwachsene und armselige Gebremstheit nicht überhand nimmt – dazu ist Weihnachten da.“ Mit diesem Konzert begegnen auch wir der Angst vor der Glückshoffnung mit purer Mut zum Wunder – und präsentieren u.a. Mozarts Variationen über „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ und Beethovens Variationen über „Tochter Zion“, aber auch die Grande Polonaise für Violine op. 40 von Louis Spohr, ein wahrhaft mutiges Werk!

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit
mit der Staatlichen Hochschule
für Musik Trossingen



Marieke Spaans

Die Maske aus Eisen

La Ninfea

Barbara Heindlmeier, Blockflöte

Christian Heim, Blockflöte, Viola da Gamba

Marthe Perl, Viola da Gamba

Simon Linné, Theorbe, Barockgitarre

Avinoam Shalev, Cembalo von Labrèche, Frankreich (um 1680)

Donnerstag

21.1.2021

19 Uhr

Seine Identität ist bis heute Gegenstand für Spekulationen: Der Mann mit der eisernen Maske – ein geheimnisvoller, unbekannter Staatsgefangener von Ludwig XIV. – war von 1669 bis zu seinem Tod in der Bastille 1703 inhaftiert. Der Gefangene durfte mit niemandem Kontakt aufnehmen, kein Mensch durfte seine Stimme hören, sein Gesicht sehen oder gar mit ihm sprechen. Neben anderen Annehmlichkeiten genoss der Mann jedoch das Privileg, in seiner Zelle musizieren zu dürfen.

Dieses Konzert widmet sich der Frage, welche Musik dem Gefangenen wohl Mut gemacht oder seine Einsamkeit zum Ausdruck gebracht haben könnte. Aber auch pure Spielfreude und Hoffnung sprechen aus dem Programm „voller Gänsehaut-Musik“ (Weser Kurier) mit Werken von Marais, St Colombe, de Visée u.a.!

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro





Le Champion des Dames

Der Kämpfer für die Frauen

Servir Antico

Lieselot De Wilde, Sopran

Dina König, Mezzosopran

Michaël Grébil Liberg, Tenor, Laute

Nolwenn Le Guern, Fidel

Catalina Vicens, Organetto, Renaissance-Orgel, Leitung

Donnerstag
11.2.2021
19 Uhr

In diesem Konzert steht die Frau – musikalisch und textlich – voll und ganz im Mittelpunkt. Angelehnt an das Versepos „Le Champion des Dames“ des Dichters Martin Le Franc (ca. 1410–1460) widmet sich das Ensemble Servir Antico der Größe, dem Mut und den edlen Taten von Herrscherinnen, Kämpferinnen, Musen, Musikerinnen oder Dichterinnen. Zu hören ist Musik vom Hofe von Burgund, wo sich Le Franc längere Zeit aufhielt. Komponisten wie Guillaume Du Fay und Gilles Binchois verstanden es laut Le Franc vorzüglich, den typischen, süß-klingenden Ton der zeitgenössischen englischen Musik zu adaptieren und Melodien zu erfinden, die in ihrer Schönheit die beste Musik der vorangehenden Jahre übertrüfen. Texte von Christine de Pizan (1365–1430) und Hellene Kottanerin (um 1400–um 1475) sowie über Jeanne d’Arc (1412–1431) ergänzen das Programm.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Bach und seine Söhne

Mayumi Hirasaki, Violine

Christine Schornsheim, Tangentenflügel von Späth & Schmahl
und Hammerflügel von Johann Andreas Stein, Augsburg (1784)

Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel, Johann Christoph Friedrich und Johann Christian – ihnen alle gelang es, sich vom berühmten Vater Johann Sebastian Bach abzunabeln und ihren eigenen musikalischen Weg zu beschreiten. Doch mit dem Namen Bach aufzuwachsen, dürfte extrem belastend gewesen sein: Einerseits voller Dankbarkeit und Ehrfurcht zum geliebten Vater aufzublicken und andererseits zu fürchten, dass man dessen Niveau vielleicht nie erreichen, nie einen eigenen Stil entwickeln würde, war sicher eine große Zerreißprobe. Doch jeder der vier Söhne reüssierte – und entwickelte, mit viel Mut und Selbstvertrauen, seine individuelle, nahezu unverwechselbare Tonsprache!

Tickets: 23 Euro / ermäßigt 15 Euro

Donnerstag

4.3.2021

19 Uhr



Christine Schornsheim

Schneller, lauter, größer ...

Die Musikwelt des 19. Jahrhunderts wandelte sich rasant: Konzerte richteten sich zunehmend an ein bürgerliches Publikum, große Konzertsäle entstanden und die Instrumente mussten sich in ihrer Lautstärke und ihrem Tonumfang den neuen Bedingungen anpassen. Inhaltlich nahm die Musik zunehmend den Menschen – und nicht mehr Gott – in den Fokus und stellte dessen Fähigkeiten zur Schau: das Virtuosen_tum war geboren, Paganini, der „musikalische Herkules“ und Liszt, der „Attila des Klaviers“, eroberten die internationalen Bühnen. Das hohe Spieltempo der Werke, schwierige Akkorde, große Sprünge und das volle Ausnutzen des Tonumfangs stellten hohe Anforderungen an die Musiker*innen, die musikalisch viel wagten und dafür die Bewunderung des Publikums ernteten.

Volles Risiko! – Teil 1

Virtuose Kammermusik der Wiener Klassik

Donnerstag
29.4.2021
19 Uhr

Linde Brunmayr-Tutz, Traversflöte

Teddy Ezra, Historische Klarinette

Marieke Spaans, Hammerflügel von Conrad Graf, Wien (um 1825)

Dieses Konzert geht den Anfängen der virtuosens Literatur für Kammermusik mit Flöte, Klarinette und Klavier auf die Spur, darunter Franz Schuberts Variationen für Flöte über das Lied „Trockne Blumen“ aus seinem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ – eines der Paradebeispiele der Bravour-Musik mit von Musiker*innen geradezu gefürchteten Passagen.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit
mit der Staatlichen Hochschule
für Musik Trossingen





Christine Busch



Stefania Neonato

Volles Risiko! – Teil 2

Gewagte Werke für Violine und Klavier

Donnerstag
20.5.2021
19 Uhr

Christine Busch, Violine

Stefania Neonato, Hammerflügel von Conrad Graf, Wien (um 1825)

Brillante Fertigkeiten beim instrumentalen Spiel und tiefes musikalisches Verständnis gehen bei den Virtuos*innen des 19. Jahrhunderts Hand in Hand – doch die Zerreißprobe für die Musiker*innen ist groß: Franz Schuberts Fantasie für Violine und Klavier D 934, Robert Schumanns Toccata op. 7 für Klavier und die „Drei Romanzen“ op. 22 für Violine und Klavier von Clara Wieck offenbaren den höllischen Kampf zwischen Tiefe der Seele und virtuoser Spielmechanik – höchste Anforderungen an die Musiker*innen, ein Ohrenschmaus für das Publikum!

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

„Musick for distracted times“

Englische Bläsermusik zur Zeit der Stuarts

Ensemble Affinità

Elisabeth Baumer, Barockoboe, Blockflöte und Leitung

Mariella Cuchiero, Barockoboe und Blockflöte

Riccardo Coelati Rama, Violine; **Pietro Prosser**, Laute

Takashi Watanabe, Cembalo von Friedrich Ring, Straßburg (1700)

Stürmische und von drastischen Umbrüchen geprägte Zeiten schüttelten Englands Gesellschaft im 17. Jahrhundert kräftig durch – auch die Musiker*innen und Komponist*innen dieser Epoche mussten sich geschickt den aktuellen Entwicklungen anpassen, um nicht vom Günstling zur persona non grata zu werden. Viele Kompositionen dieser Zeit sind von diesen großen Umwälzungen geprägt – von den „Sad Pavans for these distracted times“, die Thomas Tomkins angesichts der Hinrichtung des Stuart-Königs Charles I. 1649 komponierte, über die von der englischen Republik unter Cromwell geprägten Musikdramen von Matthew Locke bis hin zu den Werken des Oboisten Jacques Paisibles, der dem englischen Königshaus bis zur Krönung der letzten Stuart-Königin Anne verbunden blieb.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Donnerstag
17.6.2021
19 Uhr



Eurovisionen

Barockmusik für Mandoline, Laute und Cembalo

Donnerstag

15.7.2021

19 Uhr

Daniel Ahlert, Mandoline

Birgit Schwab, Erllaute, Barocklaute

Léon Berben, Cembalo von Friedrich Ring, Straßburg (1700)

Im Europa des 18. Jahrhunderts gab es in der Musik große Konkurrenz zwischen den Nationalstilen: Italienische Musiker*innen brauchten viel Mut, wenn sie in Paris bei den „Concerts Spirituels“, einer für den Musikgeschmack in Frankreich wegweisenden Konzertveranstaltung, auftreten wollten. Denn die Reaktion des Publikums war oft vernichtend, wenn die Musiker*innen zu sehr dem italienischen Stil verbunden waren. Diese Spannungen lösten sich erst mit der späteren „réunion des goûts“ – der Verschmelzung der beiden Nationalstile Frankreichs und Italiens. Das Trio mit Birgit Schwab, Léon Berben und Daniel Ahlert präsentiert Barockmusik aus Deutschland, Italien, Frankreich, England und Spanien – verbunden mit der Hoffnung, dass sich die Auflösungserscheinungen des heutigen Europa mit viel Mut zur Gemeinsamkeit zum Guten wenden.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro



Birgit Schwab
und Daniel Ahlert

Junge Musiker*innen machen Alte Musik

Das Haus der Musik bietet ein Forum für den Nachwuchs im Bereich der Alten Musik: Die Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart präsentieren hier ihr Können.

Reisende Virtuosen

**Stuttgarter Posaunen Consort
der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart**

Leitung Prof. Henning Wiegräbe

**Donnerstag
4.2.2021
19 Uhr**

Das Stuttgarter Posaunen Consort, ein Ensemble aus Studierenden und Absolvent*innen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart unter der Leitung von Prof. Henning Wiegräbe, präsentiert Werke von Josquin Desprez über Samuel Scheidt bis Orlando di Lasso. Das Ensemble kann getrost als Sprungbrett für musikalische Karrieren angesehen werden: Aus den Reihen des Stuttgarter Posaunen Consorts kommen u.a. Posaunist*innen des Münchner Rundfunkorchesters, der Essener Philharmoniker, der Staatstheater Darmstadt und Wiesbaden und der Oper Göteborg.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro



Mozart con spirito

Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart aus den Klassen von **Prof. Stefania Neonato** (Hammerklavier) und **Prof. Christine Busch** (Geige)

Studierende der Klassen Prof. Stefania Neonato (Hammerklavier) und Prof. Christine Busch (Geige) der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bringen Klavier- und Kammermusik von Wolfgang Amadeus Mozart auf zwei besonders exquisiten Instrumenten aus der Sammlung des Landesmuseums Württemberg zu Gehör – dem Hammerflügel (1784) aus der Werkstatt von Johann Andreas Stein und dem Hammerflügel (1814) aus der Wiener Werkstatt seiner Tochter Nannette Streicher.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

TIPP Am **Mittwoch, 21. April 2021, 10 bis 17 Uhr**, können Sie kostenfrei als Zaungast dem vorbereitenden Studientag für das Konzert beiwohnen.



**Donnerstag
22.4.2021
19 Uhr**



Donnerstag
1.7.2021
19 Uhr

Low sound!

Ensemble Studio Alte Musik
der Staatlichen Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Stuttgart

Leitung Prof. Hans-Joachim Fuss

Das „Ensemble Studio Alte Musik“ lässt Musik für „tiefe und ganz tiefe“ Blockflöten ertönen: Mehrere Tenor-, Bass-, Großbass- und Subbass-Blockflöten sorgen mit ihrem „low sound“ in Werken aus Renaissance und Barock für ein ganz besonderes Klangerlebnis.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

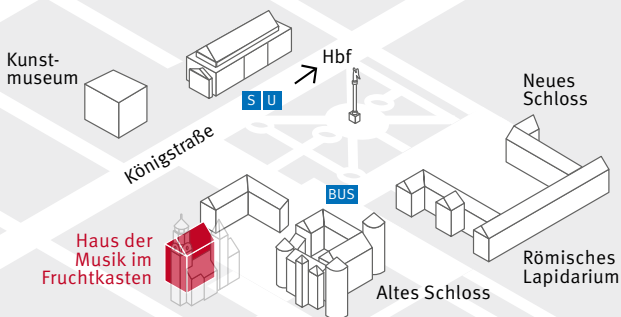
Gönnen Sie sich eine Pause mit Musik ...

... **jeden Freitag, 12 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 14 Uhr**, mit mittäglichen Konzerten von Studierenden der Klavierklassen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Haus der Musik!

Eintritt: 3 € / freier Eintritt für Mitglieder der Fördergesellschaft des Landesmuseums Württemberg, Tickets an der Tageskasse jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn

Besucherdiensteleistungen

Ihr Weg zu uns



Kontakt

Landesmuseum Württemberg

Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

Infotelefon 0711 89 535 111

(Mo bis Do von 9 – 16 Uhr, Fr von 9 – 14 Uhr)

info@landesmuseum-stuttgart.de

www.landeseum-stuttgart.de



Impressum – Ausgabe 2020/21

Herausgeber: Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss,
Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

Redaktion: Silke Röttgers **Umsetzung:** milla grafikdesign

Druck: Göhring Druck, Waiblingen-Beinstein

Bildnachweis: Titelbild: Amarilio Ramalho / Haus der Musik im Fruchtkasten: Christoph Düpper / Portrait Astrid Pellengahr: Fotofabrik Stuttgart / Der Mut des Umbruchs: Arne Morgner / Mut zum Experiment: Marais Consort / La Flor de Valour: Robin H. Davies / Mut zum Wunder: Harald Hoffmann / Die Maske aus Eisen: Elisa Germanus-Meyer / Le Champion des Dames: Guy Verstraete / Bach und seine Söhne: Astrid Ackermann / Volles Risiko! – Teil 2, Christine Busch: Sven Cichowicz / Volles Risiko! – Teil 2, Stefania Neonato: David Fontanari / Musick for distracted times: Amarilio Ramalho / Eurovisionen: Thomas Haubrich / Reisende Virtuosen: Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietasch / Mozart con spirito: Wikimedia Commons / Low sound!: Cassio Caponi / Rückseite: Christoph Düpper

Karten & Info

Vorverkauf

Der Vorverkauf für alle Konzertkarten erfolgt über den Online-Ticket-Shop des Landesmuseums Württemberg unter landesmuseum-stuttgart.de sowie an der Museumskasse des Landesmuseums Württemberg im Stuttgarter Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart (Di – So, 10 bis 17 Uhr).

Abendkasse

Die Abendkasse im Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart, öffnet jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn.

Rollstuhlplätze

Rollstuhlplätze sind bei der Hotline unter Telefon 0711 89 535 111 oder an der Museumskasse des Landesmuseums Württemberg im Stuttgarter Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart (Di – So, 10 bis 17 Uhr) erhältlich. Liegt das Merkmal B im Schwerbehindertenausweis vor, teilen Sie dies bitte am Telefon oder an der Museumskasse mit.

Ermäßigungen

Anrecht auf ermäßigte Karten haben Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler*innen und Studierende mit entsprechenden Ausweisen, Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, Personen im berufsfreiwilligen Dienst bzw. freiwilligen sozialen Jahr, Inhaber der Bonuscard + Kultur.



**»Unsere Kultur.
Unsere Geschichte«**



**Landesmuseum
Württemberg**

**Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart
www.landmuseum-stuttgart.de**